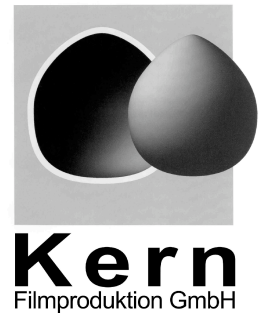


Kern Filmproduktion GmbH  
Leslie Franke und Herdolor Lorenz  
Brennerstraße 58  
20099 Hamburg / Germany  
Tel: (+49) 040/ 24 12 90  
Fax: (+49) 040/ 24 12 96  
mail@kernfilm.de



August 2010

Presse-Information mit der Bitte um Berichterstattung

## **Film „Water Makes Money“ – europaweite Film Premiere in über hundert Städten**

(HH) Der Film „Water Makes Money“ feiert am 23. September Weltpremiere: Der 90-minütige Film wird europaweit gleichzeitig in über 100 Städten gezeigt. Er handelt von dem Ausverkauf unseres Lebenselixiers Wasser. Gedreht wurde in Deutschland (Berlin, Braunschweig und München), in Frankreich (Paris, Il'e de France, Grenoble, Bordeaux, Toulouse, Montpellier, Bretagne/Brest) in Italien (Rom und Turin), in Brüssel sowie beim World Water Forum in Istanbul 2009. Betroffene berichten aus Kenia, Uruguay und den USA.

Es ist ein Film "von unten", das heißt er wurde anfangs nur durch Spenden und von vielen ehrenamtlichen ÜbersetzerInnen unterstützt. Auch die Vorführungen sind selbst organisiert und werden von Programmkinos, Initiativen, Unterstützerorganisationen und weiteren engagierten Menschen organisiert und durchgeführt. In diesem Rahmen finden nicht selten anschließend Podiumsdiskussionen und Publikumsgespräche statt, die den lokalen Bezug herstellen.

Zum Inhalt:

Wasser ist neben der Luft, die wir atmen, das wichtigste Element für Menschen, Tiere und Pflanzen. Am 27. Juli 2010 wurde der Zugang zu sauberem Trinkwasser von der UNO-Vollversammlung in die allgemeine Erklärung der Menschenrechte aufgenommen. Die Privatisierung der Wasserversorgung ist global auf dem Vormarsch. Trotz einiger Rückschläge versuchen globale Konzerne weiterhin, mit Wasser möglichst viel Geld zu machen. An der Spitze stehen Konzerne wie Veolia und Suez aus Frankreich, wo die Wasserversorgung schon lange in privater Hand ist. Mit undurchsichtigen Praktiken für die Verbraucher bereichern sich Konzerne tagtäglich am Ausverkauf unserer Lebensgrundlage.

Der Film Water Makes Money dokumentiert Missstände bei den privaten Wasserkonzernen und zeigt an sieben internationalen Fallbeispielen mit welchen Methoden Städten und Gemeinden ihr Wasser abgehandelt wird. Aber er macht auch Mut: Denn vielerorts, sogar in Paris, ist in den letzten Jahren gelungen, die volle öffentliche Versorgung mit unserem Lebenselixier zurück zu gewinnen.

Die engagierten Filmemacher behandelten bereits in ihrem Film „Wasser unterm Hammer“ das Thema Wasserprivatisierung. Der preisgekrönte Film erschien 2005 und wurde in sieben Sprachen übersetzt; weltweit wurden Tausende DVD-Kopien verkauft.

Ausführliche Presseinformationen finden Sie in dem angehängten Pressematerial (pdf) oder zum Download auf der Webseite:  
<http://www.watermakesmoney.com/de/downloads/pressematerial.html>

Zum Trailer: <http://www.watermakesmoney.com/de/trailer.html>

Zudem zeigt Ihnen eine Übersicht auch die feststehenden Veranstaltungsorte (bisher 97) an:

<http://maps.google.de/maps/ms?hl=de&ie=UTF8&source=embed&msa=0&msid=112715878684189434777.00048897a56d644e028b0&ll=49.325122,6.943359&spn=14.276288,39.506836&z=5>

Kontakt: Malte Voß und Lissi Dobbler  
[filmverleih@watermakesmoney.org](mailto:filmverleih@watermakesmoney.org)  
Mobil: 0176 42021165 (Mi, Do, Fr von 10-18 Uhr)  
<http://www.watermakesmoney.com/>